

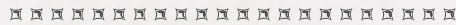
## INHALT

Schatzjagd	4
Liste für Schatzsucher	6
Der Arbeitsplatz	10
Superschnell gemacht	14
Strandfunde	22
Spitze und Romantik	27
Ganz Winzig-Mini-Klitzekleines	36
Weltbeste ...	38
Glamour aus der Dose	40
Reiß dich am Riemen!	44
Papierbastelei	47
Blechliebe	52
Spielerisch	60
Schlüsselklau	66
Recycelte Dose	72
Silberglanz aus vergangener Zeit	76
Gegossenes	88
Uhrhübsch	94
Verknopft	102
Aus Neu wird Alt	112
„Zinnober“	116
Grundlagen der Schmuckherstellung	122
Dank	128





*Werden Sie ein „Luxussammler“ auf dem Flohmarkt!  
Spüren Sie Schätze in den Schrottecken auf! Suchen Sie in  
Ihren Schubladen und betrachten Sie die Dinge mit neuen  
Augen. Kurz gesagt – gehen Sie auf Schatzjagd! Alter  
Krimskrams, Einzelstücke, Schrott und Trödel, Vergessenes  
und Verstecktes sind genau die Dinge, die Sie brauchen, um  
einzigartigen Schmuck mit dem herrlichen Charme von  
Vintage de Luxe zu schaffen.*



Ich hatte bei der Arbeit an diesem Buch unglaublich viel Spaß! Wenn der Verlag nicht darauf bestanden hätte, dass sie ein Manuskript und Bilder bräuchten, um das Buch irgendwann einmal layouten und drucken zu können, hätte ich noch ewig weitermachen können. Es ist das Schönste, was es gibt, am Arbeitstisch meines Ateliers sitzen zu dürfen und Schmuck zu basteln, mit Materialien zu experimentieren und neue Ideen auszuprobieren.

Schmuckstücke „Vintage de Luxe“ werden natürlich einzigartig, weil alte Sachen sind, wie sie sind – einzeln und besonders. Es kann mehrere Dinge der gleichen oder einer ähnlichen Art geben, aber es gibt keine identische Massenaufgabe auf irgendeinem Lagerregal. Alte Dinge haben auch oft eine ganz spezielle Patina und einen Charme, der schwer oder sogar unmöglich nachzuahmen ist.

Es gibt keine Regeln und Bestimmungen, die sagen, was man tun oder lassen soll, wenn man etwas selbst macht. Deshalb habe ich die alten Sachen vom Flohmarkt, aus Schubladen und Krimskramsecken mit Perlen, Ketten, hübschen Bändern und verschiedenen Schmuckdetails aus Läden gemixt, die Material zur Schmuckherstellung verkaufen. Dazu etwas Glanz und Glitzer, weil es zum Luxusgefühl beiträgt. Um die verschiedenen Details zu einem Schmuckstück zusammenzufügen, habe ich Verschlüsse, Ringe, Ketten, Drahtseile, Bänder und anderes verwendet.

Ich hoffe, dieses Buch inspiriert Sie dazu, Schaffensfreude zu fühlen und eigene Schmuckstücke zu machen, und Sie haben genauso viel Spaß wie ich. Viele schöne Stunden entspanntes Basteln in der eigenen Ecke oder herrliche Treffen mit guten Freunden und viel Gelächter – denn gerade Schmuck ist perfekt geeignet, um sich für gemeinsames kreatives Schaffen zu treffen!

*Viel Spaß!*

*Anna*



# LISTE FÜR SCHATZSUCHER



*Man muss die Augen offen halten für ...*

Mit alten Sachen ist es, wie es ist. Es gibt sie nicht fertig verpackt im Ladenregal. Sicher finden Sie schon einen Teil Gut-zu-haben-Dinge bei sich zu Hause – Sie haben nur nicht gewusst, dass man sie für Schmuck verwenden kann. Nach geeignetem Material zu suchen, aus dem man Schmuck machen kann, ist eigentlich eine immerwährende Jagd.

Suchen Sie auf Flohmärkten, bieten Sie auf Ebay und fragen Sie in der Familie und bei Freunden herum. Eines anderen Schrott kann Ihr Schatz sein. Manchmal kann es lange dauern, das richtige Material zu finden. Oft werden einem die Gegenstände auf Ebay vor der Nase weggeschnappt, weil andere bereit sind, mehr zu zahlen. Manchmal muss man eine Zeit lang etwas ansammeln, bis man so viele Bestandteile hat, dass es für das geplante Schmuckstück reicht.

Aber, wie alle Schrottsammler und Flohmarktgänger schon wissen – die Suche und Jagd nach einem „Fund“ ist an sich schon großer Teil des Vergnügens!

Das hier ist meine Liste der Dinge, die ich suche und ansammle:

## KNÖPFE

Ich liebe Knöpfe! Am meisten mag ich die altmodische Art von Perlmutterknöpfen mit einem kleinen erhöhten Rand rundherum und vier Löchern in der Mitte. Früher wurden Knöpfe oft aus Steinkohle, Metall, Glas und anderen „echten Materialien“ gemacht, die es auf jeden Fall wert sind, Schmuck daraus zu machen. Metallknöpfe kann man natürlich auch neu finden. Bei mir zu Hause landen alle Knöpfe in einer Dose, auch die Plastikvariante. Noch ist nichts aus ihnen geworden, aber eines Tages vielleicht ...

## SCHLÜSSEL

Von den aller kleinsten bis zu richtigen Riesendingern, alt, mittelalt und fast neu. Alle sind geeignet! Fragen Sie danach. Die Antikhändler haben oft eine Kiste mit einzelnen Schlüsseln, die sie ausprobieren, wenn sie ein Möbelstück bekommen, bei dem der Schlüssel fehlt.

## BESCHLÄGE

Gibt es gebraucht oder neu in altem Stil zu kaufen. Wenn Sie alte Möbel renovieren und die Beschläge austauschen, behalten Sie die alten.



# STRANDFUNDE

Gehören Sie zu den Leuten, die die Taschen immer voller Steine und hübscher Holzstückchen haben, wenn Sie vom Strand nach Hause kommen? Verwandeln Sie die schönsten kleinen Stücke Treibholz zu Schmuckstücken, dann können Sie die Sommererinnerung mit sich tragen, wohin Sie auch gehen. Wenn Sie ein Kompliment für Ihren Schmuck bekommen, haben Sie auch eine Geschichte zu erzählen: „Ja, genau ... Ich habe es in einer malerischen kleinen Bucht unten am Meer gefunden ...“.

## BRÜCKEN BAUEN

Machen Sie ein Stück Treibholz zu einer „Brücke“, die die Perlenreihen miteinander verbindet. Die kleine Holzbrücke hat auch Platz für baumelnde „Klöppel“ aus aufgereihten Perlen.

In einer geraden Linie kleine Löcher in das Holzstück bohren (die äußersten Löcher ca. 1,5–2 cm von den Enden entfernt). Fädeln Sie eine ca. 65 cm lange Reihe Perlen auf Schmuckdraht. Ziehen Sie die beiden Enden des Drahtes durch die beiden äußersten Löcher im Holzstück. Fädeln Sie ein paar weitere Zentimeter Perlen, bevor Sie die Perlenreihe abschließen.

Die „Klöppel“ macht man mit Perlen, die auf Hutnadeln gefädelt werden, d.h. auf Draht mit einem kleinen „Stopper“ an einem Ende.

Hutnadeln mit einer Öse an einem Ende werden durch das Holzstück gesteckt, von unten nach oben, mit einer Perle dekoriert und befestigt, indem das Ende zu einer engen Öse gebogen wird. Die Klöppel werden in die Öse an der Unterseite des Holzstücks eingehakt, der Draht wird zu einer Öse geformt und festgewickelt. So können die Klöppel frei schwingen.







## SPITZE UND ROMANTIK

Aus gehäkelten Deckchen und Spitze kann man sowohl weichen als auch harten Schmuck machen. Romantik und Nostalgie bekommt man gratis dazu. Manchmal kann ein kleiner lieblicher Einschlag ein witziger Kontrast zu etwas richtig Coolem sein. Schwarze Lederjacke, zerrissene Jeans und Ringe mit Spitzenkante in den Ohren ... Klingt gar nicht so schlecht!



## ARMBAND, MANSCHETTE ODER PULSWÄRMER?

Alles in einem, vielleicht? Man kann ein einzelnes haben oder zwei gleiche herstellen. Eine einfache Art, ein normales Kleidungsstück richtig festlich zu machen, ist, zwei feine Spitzenmanschetten aus den Ärmeln hervorschauen zu lassen.

Das romantische Armband ist ganz einfach ein Streifen Stoff, 2–8 cm breit, aus Wolltrikot oder einem heiß gewaschenen und gefilzten Wollstrickpulli. Dekorieren Sie nach Herzenslust mit Stücken von Bändern, Spitze und kleinen gehäkelten Deckchen, die festgenäht werden.

Das Armband soll einigermaßen dicht um den Arm sitzen, aber trotzdem bequem und nicht supereng. Versehen Sie es mit Druckknöpfen, Ösen/Haken oder Schlingen und normalen Knöpfen. Dann sind sie bereit, um ihm den kleinen Extra-Pfiff zu verleihen, wie z.B. Perlen, Strasssteine, festgenähte Uhrwerke, kleine Schlüssel und andere lustige Dinge. Was, ist eigentlich egal, wenn es nur wasserfest ist, denn Textil wird ja trotz allem schmutzig, und dann muss das Armband zumindest eine vorsichtige Handwäsche mit etwas Spülmittel und lauwarmem Wasser aushalten.

XX

Eine „Blume“ macht man aus einem kleinen Spitzendeckchen. Mit Zickzackstich einen kleinen Kreis in die Mitte des Deckchens nähen, sodass man ein rundes Loch ausschneiden kann. Mit großen Heftstichen um das Loch nähen und anziehen, sodass das Spitzendeckchen zu einer gefalteten „Blume“ zusammengekräuselt wird. In der Mitte Dekoration befestigen.





# BLECHLIEBE

Blech und Papier, Blech und Papier ... Stellen Sie sich vor, man könnte allen wunderbaren Glanzbildchen, Briefmarken und hübschen Buchillustrationen Schwere und Stabilität verleihen und Schmuck aus ihnen machen!

Die Idee, Blech und Papier zu kombinieren, plagte meine Gedanken wie ein Stein im Schuh die Füße, und ich kam zu einer Lösung, die funktioniert. Dennoch habe ich nur an der Oberfläche gekratzt, denn mit dieser Technik kann man Schmuck in so unterschiedlichen Stilen und Formen machen, dass ich es nicht schaffe, mir alle auszudenken. Das müssen Sie stattdessen tun! Testen Sie die Technik, entdecken Sie Ihre Möglichkeiten und lassen Sie sich zu Ideen in Ihrem persönlichen Stil inspirieren.

## PROBIEREN SIE AUS

Ein kleines Detail aus Blech auszusägen kann als Anfängerprojekt gerade richtig sein. Kleine Tiere, Blumen, Buchstaben ... Jedes kleine Teil, das Sie aus dem Metall sägen, kann zur Geltung kommen, denn auch wenn es an sich nach nicht so viel aussieht, kann es mit etwas anderem zusammengesetzt zu einem tollen Schmuckstück werden. So ist mein einsamer kleiner Schmetterling auf einem Zifferblatt gelandet. Er wurde mit einem Tropfen Kleber an seinen Platz gesetzt, aber um ihn ordentlich zu befestigen, habe ich auch kleine Löcher auf beide Seite des Schmetterlings gebohrt und einen perlengeschmückten Draht darum festgezurr. Die Enden des Drahtes habe ich auf der Rückseite miteinander verzwirbelt, abgeknipst und an der Rückseite des Zifferblatts festgeklebt, damit die Drahtenden nicht herausstehen. Als weiteren Schutz habe ich ein kleines Stück Papier über die Drahtenden geklebt.

*„Die Idee,  
Blech und  
Papier zu  
kombinieren,  
plagte meine  
Gedanken  
wie ein Stein  
im Schuh  
die Füße ...“*



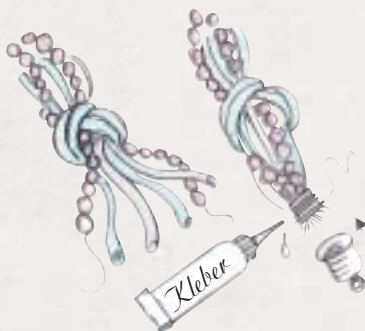


## BLING-BLING DE LUXE

Manchmal ist etwas überladene Extravaganz wunderbar. Unmengen von Anhängern, Knöpfen, Perlen, Prismen ... Genau, gerade Prismen! Prismen aus geschliffenem Glas glitzern sowohl in der Sonne als auch im Kerzenschein herrlich. Manchmal findet man lose Glasprismen in Geschäften oder als Reserveteile auf dem Flohmarkt und in Antiquitätenläden. Ein guter Tipp ist, nach Kerzenmanschetten mit baumelnden Prismen Ausschau zu halten. So können Sie zu einem guten Preis an richtig schöne Prismen kommen. Kleine Prismen werden wie Anhänger um das Halsband befestigt. Ein größeres Prisma macht sich gut als Hängeschmuck ganz vorne.

Die Basis der Halskette ist schnell aus vier Stücken Satinschnur (auch Spaghettiband genannt) gemacht. Die Schüre werden durch lose Knoten in ca. 5 cm Abstand zusammengehalten. Für Glitzer und Glamour habe ich eine Reihe kleiner klarer Glasperlen und eine Reihe cremefarbener Süßwasserperlen aufgefädelt. Die Perlen wurden auf Schmuckdraht gezogen, den ich locker um die Schnüre gewunden habe. Als ich so weit Perlen aufgefädelt hatte, dass ich zu einem Knoten kam, habe ich den Draht vorsichtig durch den Knoten gesteckt und auf der anderen Seite weiter gefädelt, bis zum nächsten Knoten. An den Enden der Perlenreihe wurden Quetschperlen befestigt. Für einen schönen Abschluss wird ein dünner Draht fest um Schnüre und Perlenketten gewunden, sodass sie zusammenhalten. Gleich hinter dem Draht abschneiden. Die Endhülse/der Kettenabschluss muss ziemlich fest sitzen. Bei Bedarf noch mehrmals mit dem Draht umwickeln. Etwas Sekundenkleber in die Endhülse drücken und festkleben. Verschluss und Endring befestigen, sodass die Halskette geschlossen werden kann.

Die vielen Schnüre und Perlenketten bieten viel Platz, um Anhänger hineinzuhängen und zu befestigen. Für Perlen und Prismen Hutnadeln verwenden, in der Halskette festhaken und mit einer geschlossenen, gewundenen Öse befestigen. Für Knöpfe zuerst ein Stück normalen Draht mit einer geschlossenen, gewundenen Öse am Knopf befestigen und danach wie die übrigen Anhänger an der Halskette festmachen.





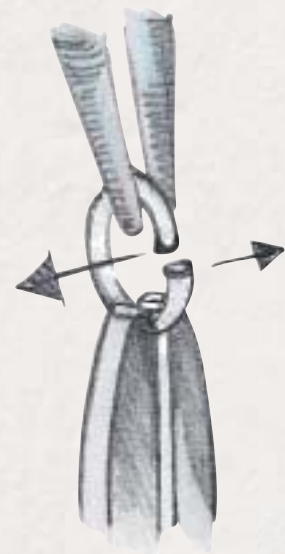
# GRUNDLAGEN

## DER SCHMUCKHERSTELLUNG

Wenn Sie schon einmal mit Perlen gearbeitet und eigenen Schmuck hergestellt haben, brauchen Sie diesen Teil vermutlich nicht zu lesen. Aber falls Sie Anfänger sind, gibt es hier einige einfache Grundtechniken, die immer wiederkommen, wenn man mit Schmuck arbeitet.

### RINGÖSEN ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

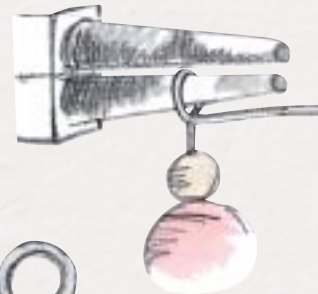
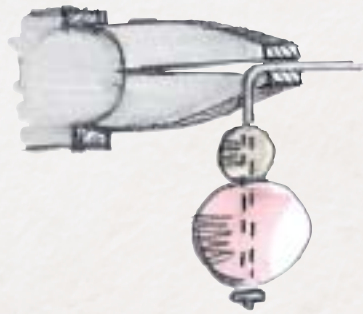
1. Runde, offene Ringösen kann man in unterschiedlichen Durchmessern und in unterschiedlicher Drahtdicke kaufen. Man nennt sie „offen“, auch wenn man sie schließt, ganz einfach deshalb, weil sie nicht zusammengelötet sind. Es gibt sie in verschiedenen Metalltypen und Farben. Ich ziehe die etwas robusteren vor, weil sie sich nicht so leicht öffnen, wenn man versehentlich am Schmuckstück zieht. Ansonsten ist das Problem an diesen Ösen, dass es leicht passieren kann, dass sich das Schmuckstück teilt, wenn man sie nicht richtig fest zusammengeklemmt hat.
2. Um die Öse zu öffnen, braucht man zwei Zangen. Zwei kleine Flachzangen sind am besten, aber wenn man keine zwei Flachzangen hat, muss man den Ring mit einer Flachzange festhalten und mit einer Rundzange drehen – denn drehen ist genau das, was man tut. Anstatt den Ring zu weiten, dreht man die beiden Enden voneinander weg, sodass man eine ausreichend große Öffnung erhält. Um den Ring wieder zu schließen, dreht man zurück. Auf diese Weise behält der Ring seine runde Form und wird nicht deformiert.
3. Um den Ring richtig dicht zu machen, kann es sein, dass man die Enden zusätzlich etwas zusammendrücken muss. Am besten drückt man den Ring auf beiden Seiten der Öffnung diagonal zusammen. So wird der Ring dicht, ohne sich zu verformen.



## SELBST ÖSEN FORMEN

Manchmal reicht eine einfache, offene Öse völlig aus. Dass sie offen ist, heißt also, dass sie nicht zusammengelötet ist, nur zusammengedrückt. Wählen Sie jedoch einen Draht, der 0,8 mm oder dicker ist, sodass das Metall robust genug ist, sich nicht bei jeder Kleinigkeit zu verformen.

1. Biegen Sie den Draht zuerst im 90-Grad-Winkel. Mit Hilfe einer Flachzange bekommen Sie die scharfe, gerade Biegung zustande.
2. Wechseln Sie zu einer Rundzange. Die Backen der Zange sind konisch geformt, und abhängig davon, an welcher Stelle der Zange Sie Ihren Draht einklemmen, können Sie unterschiedlich große Ösen machen. Den Draht um die Zange biegen und zu einer Öse formen.
3. Überflüssigen Draht mit der Beißzange abknipsen. Wenn Sie die Öse öffnen müssen, um sie mit einem anderen Teil zusammenzuhaken, drehen Sie das Ende des Drahtes ausreichend weit zur Seite, um eine Öffnung in der Öse zu bekommen.



Eine geschlossene, gewundene Öse hat natürlich den Vorteil, dass es keine größeren Öffnungen gibt, an denen der Schmuck sich teilen kann. Es ist eine starke und haltbare Konstruktion.

4. Die Öse genauso formen und biegen wie oben, aber anstatt den Draht abzuknipsen, ziehen Sie weiter am Draht und verzwirbeln ihn 2–3 Runden genau unter der Öse. Dann den Draht abknipsen.
5. Damit das abgeknappte Drahtende (das scharf sein kann) Ihnen nicht weh tut, muss es dicht an den Drahtstiel geklemmt werden. Dafür funktioniert die Zange für Quetschperlen ausgezeichnet, weil sie eine runde Öffnung hat, die sich um den gewundenen Drahtstiel schließt und das Drahtende festdrückt, ohne den Draht zu deformieren.

